Kurz gemeldet

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): **- (2009)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ENERGIESCHWEIZ

Neuausrichtung ab 2010 lanciert

EnergieSchweiz, das partnerschaftliche Programm für Energieeffizienz und erneuerbare Energien, hat sich auch 2007 als verlässliche Plattform in einem dynamischen energiepolitischen Umfeld erwiesen. Trotz rückläufiger Mittel erzielte EnergieSchweiz beachtliche Wirkungen und ist in seiner zweiten Etappe (2006–2010) weiterhin gut unterwegs, wie der Mitte Oktober veröffentlichte Jahresbericht dokumentiert. Bereits lanciert ist der Prozess für die Weiterführung und Neuausrichtung von EnergieSchweiz nach 2010.

Weitere Informationen:
www.energieschweiz.ch/jahresberichte

Jahresbericht EnergieSchweiz: Beachtliche Wirkungen in Wort und Bild dokumentiert.

KERNENERGIE

Nuklearsicherheitsinspektorat wird konkret

Der Bundesrat hat verschiedene Verordnungen im Zusammenhang mit dem Bundesgesetz über das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) verabschiedet. Das im Juni 2007 vom Parlament verabschiedete Gesetz führte die bisherige Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen (HSK) per 1. Januar 2009 in eine selbständige öffentlich rechtliche Anstalt – das ENSI – über. Die neuen Verordnungen regeln die Organisation des ENSI sowie die Aufgaben und die Organisation der neuen Eidgenössischen Kommission für nukleare Sicherheit (KNS).

Weitere Informationen:
Marianne Zünd,
Leiterin Kommunikation BFE
marianne.zuend@bfe.admin.ch
ENSI: Georg Schwarz, Abteilungsleiter HSK,
georg.schwarz@hsk.ch

FOSSILE ENERGIEN

Kompensationspflicht von Gaskombikraftwerken

Der Bundesrat hat einen Gesetzesentwurf gutgeheissen, der die Kompensationspflicht für CO_2-Emissionen von Gaskombikraftwerken regelt. Um die Interessenkonflikte zwischen Versorgungssicherheit und Klimaschutz zu entschärfen, soll die Kompensationsleistung zur Hälfte im Ausland erbracht werden dürfen.

Weitere Informationen:
www.bafu.admin.ch

ENERGIEEFFIZIENZ

Revisionspaket für mehr Energieeffizienz

Der Bundesrat hat Mitte Oktober ein Revisionspaket für mehr Energieeffizienz in die Vernehmlassung geschickt, das einen Teil der Massnahmen im Aktionsplan Energieeffizienz umsetzt. Das Paket umfasst eine Revision des Energiegesetzes zur Einführung eines nationalen Gebäudeenergieausweises und zur Stärkung der kantonalen Förderprogramme sowie eine Revision der Energieverordnung, die erstmals Verbrauchsvorschriften für Haushaltgeräte und elektronische Geräte bringt. Zusätzlich schlägt der Bundesrat eine Verordnungsrevision zur Beschleunigung der Bewilligungsverfahren bei Hochspannungsleitungen vor. Das Vernehmlassungsverfahren dauert bis zum 13. Februar.

Weitere Informationen:
Marianne Zünd, Leiterin Kommunikation BFE
marianne.zuend@bfe.admin.ch

MOBILITÄT

Nachhaltige Mobilitätsprojekte gesucht

Ein gemeinsames Förderprogramm der Bundesämter für Raumentwicklung, Umwelt und Energie unterstützt Projekte, welche die Mobilität in Alltag, Beruf und Freizeit nachhaltig gestalten. Am 5. Januar hat die vierte Ausschreibungsrunde begonnen. Die Ämter unterstützen die besten Projekte, indem sie sich mit bis zu 40 Prozent an den Projektkosten beteiligen. Die genauen Anforderungen und Eingabefristen stehen seit Anfang Januar auf der Internetseite des Bundesamts für Raumentwicklung bereit.

Weitere Informationen:
www.are.admin.ch

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Nachhaltigkeitsbericht gibt EURO 08 gute Noten

Die EURO 2008 war auch in Sachen Nachhaltigkeit ein Erfolg. Diese Bilanz ziehen die Schweiz und Österreich in ihrem Nachhaltigkeitsbericht, der Mitte November publiziert wurde. Mehr als 65 Prozent der Besucher im Fernverkehr und 80 Prozent im Nahverkehr reisten demnach mit dem öffentlichen Verkehr an die Spiele oder zu den Fanzonen. Der Energiebedarf in Stadien und Fanzonen wurde zu rund 90 Prozent mit zertifiziertem Ökostrom gedeckt.

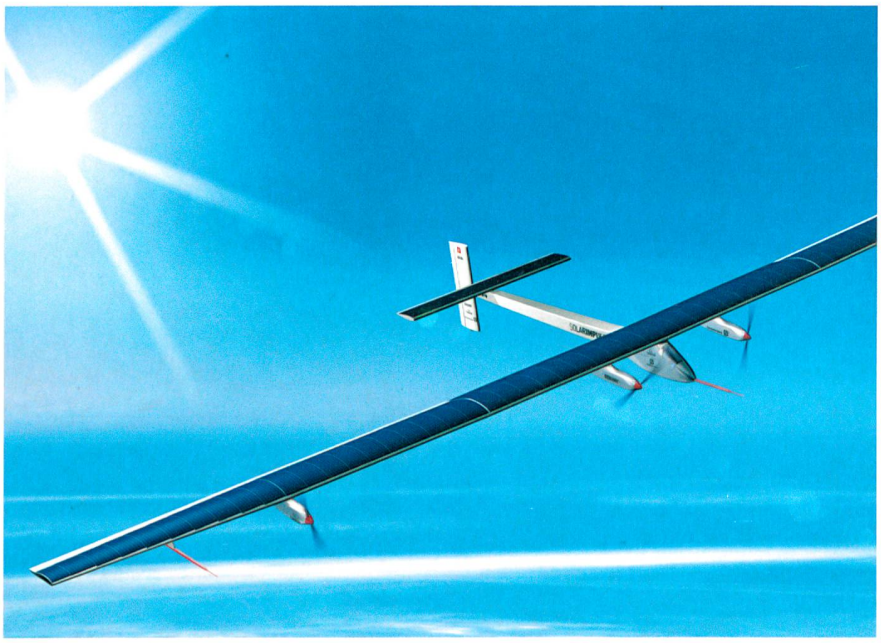
Weitere Informationen:
www.are.admin.ch

MOBILITÄT

Bundesrat Leuenberger bei Solar Impulse

Das Solarflugzeugprojekt Solar Impulse ist auf Kurs. Davon hat sich Bundesrat Moritz Leuenberger Mitte November bei einem Besuch im Flughafen Dübendorf, wo derzeit der Prototyp des Solarflugzeugs HB-SIA gebaut wird, persönlich überzeugt. Die Solar-Impulse-Initiatoren Bertrand Piccard und André Borschberg informierten Leuenberger über den Stand der Arbeiten und über die nächsten Projektetappen bis zum Flug rund um die Erde im Jahr 2011. Für Leuenberger ist Solar Impulse viel mehr als nur ein Symbol für Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Es trägt auch das Bild einer zukunftsorientierten und innovationsfreudigen Schweiz in die Welt hinaus.

Weitere Informationen:
Marianne Zünd,
Leiterin Kommunikation BFE
marianne.zuend@bfe.admin.ch



Solar Impulse: Symbol einer zukunftsorientierten Schweiz.

Fördersystem für grünen Strom am Limit

In den ersten sechs Monaten nach Anmeldebeginn wurden 5426 Anlagen für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) angemeldet. Nun liegt die Analyse der bis Ende Oktober eingegangenen Anmeldungen vor. Sie zeigt, dass das Interesse am neuen Förderinstrument derart gross ist, dass die KEV bereits an ihre Grenzen stösst: Bei der Photovoltaik sind die gesetzlich festgelegten Kostengrenzen erreicht und auch der gesamte Kostendeckel der KEV ist bereits ausgeschöpft. Dank vorsichtiger Überbuchungen der Technologie-Kostendeckel kann zwar eine kurzfristige Entspannung der Situation erreicht werden. Sie sind aber keine definitive Lösung für die absehbare Blockierung des neuen Fördersystems für die grüne Stromproduktion. Das UVEK hat das BFE beauftragt, bis Mitte 2009 Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Weitere Informationen:
Michael Kaufmann, Vizedirektor BFE
michael.kaufmann@bfe.admin.ch

INTERNATIONAL

Bericht zur Energieaussenpolitik verabschiedet

Der Bundesrat hat einen Bericht zur Schweizerischen Energieaussenpolitik verabschiedet. Der gemeinsam von UVEK, EDA und EVD verfasste Bericht beschreibt das aktuelle internationale Umfeld der Energiepolitik und zeigt die neuen Herausforderungen auf, die sich daraus für die Schweiz ergeben.

Weitere Informationen:
Marianne Zünd,
Leiterin Kommunikation BFE
marianne.zuend@bfe.admin.ch

Abonnemente und Bestellungen

Sie können energeia gratis abonnieren:
Per E-Mail: abo@bfe.admin.ch, per Post oder Fax

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____ Anzahl Exemplare: _____

Nachbestellungen energeia Ausgabe Nr.: _____ Anzahl Exemplare: _____

Den ausgefüllten Bestelltalon senden/faxen an:

Bundesamt für Energie BFE
Sektion Kommunikation, 3003 Bern, Fax: 031 323 25 10